



Der digitale taz Kongress

KLIMA UND KLIMA UND KLASSE **UND KRIEG**

weitere
Informationen
auf tazlab.de

TAZ LAB 2022 – KLIMA, KLASSE, KRIEG

Wir haben uns dieses Jahr dem Thema „Klima & Klasse“ widmen wollen – und mussten diese Überschrift dann doch erweitern: Der Krieg gegen die demokratische Ukraine, gegen einen jungen Staat, dessen Bevölkerung nichts als unabhängig sein wollte: Dieser verbrecherische und zerstörerische Angriffskrieg muss uns beschäftigen – und er wird es auch, digital und analog.

Das taz lab 2022 wird in zwei Dimensionen stattfinden. Das taz Haus selbst wird zum geschlossenen digitalen Studio, gesendet wird auf 8 Kanälen. Wer ein Ticket erworben hat, kann sich alle von dort übertragenen Veranstaltungen vom heimischen Sofa aus auch im Nachhinein ansehen.

Wie steht es um die Politik der Klimatransformation? Was ist mit Gas, Erdöl, Kohle – und mit Atomkraft? Sind alle Möglichkeiten gegen die klimazersetzende Kraft der fossilen Energieträger dieses Zeitalters ausgeschöpft? Wie kann Klimapolitik in Krisenzeiten aussehen und vor allem: Wie können Belastungen sozial gerecht verteilt werden, wer muss sie stemmen?

Der Krieg gegen die Ukraine macht diese Fragen nicht weniger drängend – im Gegenteil: Er macht einmal mehr sichtbar, was an notwendiger Veränderung lange aufgeschoben war. In Deutschland, in Europa, in der Welt: Bei unseren Panels finden sich auch einige, die sich außer-europäischer Perspektiven annehmen, sowohl im Hinblick auf klimapolitische Fragen als auch in puncto Friedenssicherung.

Wir haben zusätzlich einen speziellen digitalen Diskussionsraum vorbereitet: "Krieg und Frieden" ist die Überschrift für ein Dauergespräch über... über all das, was aktuell Sache ist.

Mehr als 150 Referierende aus allen gesellschaftlichen Sphären haben wir eingeladen, um mit uns zu diskutieren. Und alle sind unserem Wunsch, ihre Expertisen zur Debatte zu stellen, gern gefolgt: Was für eine Ehre für uns!

Die zweite Dimension ist zeitgleich das taz lab rund ums taz Haus an der Friedrichstraße 21, wie auch gleich daneben im Besselpark. Infostände, Theaterperformances, Kulturelles, Public Viewing – und ein riesiger Küchentisch, an dem unsere „Besselparker Friedensgespräche“ stattfinden – mit Ihnen und Ihren Stimmen, über das, was politisch jetzt zu Gebote stehen kann.

Wir wünschen uns, dass Sie mit dabei sind, wo und wie auch immer. Und dass Sie uns diskutierend, intervenierend nicht in Ruhe lassen. Denn das sind jetzt Stunden der schonungslosen Analyse, des Schocks, des Innehaltens, aber auch Stunden der Utopie.

Seien Sie mit uns!

Jan Feddersen, im Namen des taz lab 2022-Teams

Aaron Gebler, Anastasia Tikhomirova, Cindy Adjei, Clemens Haucap, Ehmi Bleßmann, Emmanuel Noglo, Henning Ziegler, Henrik Wardek, Lasse Voß, Laura Sauer, Lena Belz, Luisa Faust, Mareike Barmeyer, Moritz Martin, Nisa Eren, Peter Rohrmann, Raoul Spada, Shayna Bhalla, Sina Aaron Moslehi, Sophie Sandig, Vincent Bruckmann, Willi Vogelpohl

8.30 BEGRÜßUNG

Jan Feddersen, Barbara Junge
Grußwort: **Lars Katzmarek, Nikita Kondratjew**

KRIEG & FRIEDEN

Zerstörung der Ukraine durch Wladimir Putins Russland, militärische Megagewalt gegen ein Land, das unabhängig sein will und keine Marionette von Kremels Gnaden: So ist die Lage und wie genau sie am Tag des taz lab 2022 aussieht, weiß niemand.

Uns bewegen Fragen, die unbedingt erörtert werden müssen. Warum haben wesentliche Teile der Linken so lange Russland moralischen Kredit gegeben? Weshalb haben so viele nicht sehen wollen, dass Wladimir Putin und seine Follower keineswegs an europäischem Frieden interessiert sind? Aus welchen Gründen wurden die völkischen Motive der Herrschenden in Russland übersehen? Wie steht es jetzt um die pazifistischen Haltungen, auf die die deutschen Linksalternativen so viel hielten? Taugen Pflugscharen noch, was soll aus den Schwertern werden? Hätte eine feministisch orientierte Außenpolitik den Krieg gegen die Ukraine verhindern können? Welche Worte findet die Friedensbewegung (noch)? Brauchen wir die Nato mehr denn je? Mehr Jalta als Brüssel?

Das große Friedensgemurmel, der taz lab Talk von morgens bis abends, ein Dialog prinzipiell auf Augenhöhe!

Moderation: **Jan Pfaff, Tobias Schulze, Luise Strothmann, Daniel Schulz**

Stephan Anpalagan, Autor

Marieluise Beck, Gründerin des Zentrums Liberale Moderne

Markus Beeko, Generalsekretär von Amnesty International

Özlem Demirel, Abgeordnete im Europäischen Parlament

Ralf Fücks, Publizist

Vassili Golod, Journalist

Serap Güler, Mitglied der CDU-Bundestagsfraktion

Britta Haßelmann, Vorsitzende der Grünen-Bundestagsfraktion

Murat Kayman, Jurist

Nikita Kondratjew, Nowaja Gaseta

Sergey Lagodinsky, Abgeordneter im Europäischen Parlament

Alexander Lurz, Experte bei Greenpeace

Carlo Masala, Experte für Außenpolitik

Ronya Othmann, Schriftstellerin

Ira Peter, Marketingberaterin und Journalistin

Christoph Pistner, Physiker & Experte für Nukleartechnik

Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur in Schleswig-Holstein

Daniel Rapoport, Naturwissenschaftler

Hedwig Richter, Historikerin

Elke Schmitter, Journalistin

Michael Schulze von Glaßer, Autor

Natan Sznajder, Soziologe

uvm.

Aktualisierungen und mehr auf tazlab.de/programm

ab
9 Uhr bis
Open End

TAZ LAB GANZ NAH

Das taz lab findet wie schon im letzten Jahr digital statt. Alle Veranstaltungen lassen sich ohne Gedränge und ohne Zeitdruck live und auch im Nachhinein in unserer Mediathek anschauen. Weil wir den analogen Austausch mit Ihnen und Euch vermissen, nutzen wir diese Freiheit und laden mit großer Vorfreude am 30. April zu uns ans taz Haus ein.

Um die Friedrichstr. 21 in Berlin-Kreuzberg heißen wir den ganzen Tag über willkommen. Von 8:30 Uhr bis in den Abend werden Lesungen, Workshops und Diskussionsrunden stattfinden. Der taz Shop öffnet seine Türen genauso wie die taz Kantine mit Speis, Trank und taz-Programm. Im Besselpark wird das taz lab zu einem Tag des solidarischen Miteinanders, mit viel Raum für inhaltliche Debatte und Spaß an Geselligkeit – mit Public-Viewing, einem Standmarkt, mit Brot und mit Spielen für alle.

Die Veranstaltung im Besselpark ist kostenlos, öffentlich und unabhängig von taz-lab-Tickets. Kommen Sie, kommt zu uns in den Besselpark, für eine Stunde oder den ganzen Tag – wir können es kaum erwarten, Sie und Euch begrüßen zu dürfen!

Wann: 30. April, 8:30 – Open End

Wo: Friedrichstr. 21, 10969 Berlin, Besselpark

Anfahrt: U1 Hallesches Tor oder U6 Kochstraße,
Checkpoint Charlie

STATIONEN IM BESSELPARK

PUBLIC VIEWING

Der Mainstream des taz lab wird gantztägig auf einer großen LED-Wand live übertragen. Unter unserem Frischluft-Pavillon ist Platz für das Streaming auf privaten Geräten, über die Sie mit taz-lab-Zugang weitere Streams verfolgen können (Nicht vergessen: Kopfhörer und Ladekabel mitbringen!)

DER KÜCHENTISCH

Wir diskutieren mit Ihnen am „Küchentisch“, unserem offenen Dialogforum für Fragen zu Frieden in Europa, zu Klima, Klasse und Krieg. Die „Besselparker Friedensgespräche“ werden moderiert von tazler:innen und durch Ihre Teilnahme mitgestaltet. Wir freuen uns auf Eva Quistorp, Ulf Poschardt, Stefan Wackwitz, Ricardo Lange, Marko Martin uvm.

STANDMARKT

Klimakrise, Pandemie, soziale Ungleichheit und Krieg – wenig gute Aussichten. Doch stets organisiert sich die Zivilgesellschaft, damit unsere Welt eine bessere wird. An Projektständen bekommen Sie Einblicke in die Arbeit verschiedener Vereine, Stiftungen und Initiativen und können sich mit ihnen vernetzen.

BROT UND SPIELE

Wir freuen uns auf ein volles Programm: einen feierlichen Tortenanschnitt anlässlich des 30. Geburtstags der taz-Genossenschaft, das Debüt unseres Klima-Beichtstuhls, eine Saatgut-Tauschbörse, ein Gespräch mit Urban Gardening Expert:innen, die heißgeliebte RAKETE2000-Lesung, eine TOM-Signierstunde, einen Auftritt der Theatergruppe Tarántula und eine offene Zukunftswerkstatt. Wie sieht Ihre Vision für ein gutes Leben für alle aus? Was muss sich dafür verändern? Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns Ihre Utopie da!

DAS VOLLSTÄNDIGE PROGRAMM FINDEN SIE AUF
[TAZLAB.DE/PROGRAMM](https://tazlab.de/programm).



HIGHLIGHTS VOR ORT

RAKETE 2000 – ZEHN MAL GUT

15 UHR

Eine Lesebühne

Starten Sie durch mit Rakete 2000! Zum zehnten Mal in Folge verschönert die beste Lesebühne Berlins das taz lab. Lea Streisand, Jacinta Nandi, Insa Sanders, Eva Mirasol und Mareike Barmeyer lesen ihre neuesten, klügsten und lustigsten Geschichten über Klima, Klasse, Krieg und Kinder. Kommen Sie mit und schnallen Sie sich an! Weil es ja sonst nix zu Lachen gibt. **mit Mareike Barmeyer, Lea Streisand, Insa Sanders, Jacinta Nandi und Eva Mirasol.**

TAZ MICH NICHT AN!

16 UHR

Das Hate-Bingo-Spiel mit dem Team von taz zahl ich

Die taz im Netz kann dank unseres Solidarmodells taz zahl ich jeder:r kostenlos lesen. Auch, damit man anderer Meinung sein kann. Uns erreichen viele Mails und Kommentare – nicht immer in wohlwollender Absicht. In unserem Hate-Bingo stellen wir die schönsten und schauerlichsten Hass-Kommentare und Auslassungen zusammen. Wer gewinnt, bekommt tolle Preise – viel besser als der Hate aus dem Web sind am Ende die schönen, praktischen Dinge aus dem taz Shop! Die Veranstaltung will ein Zeichen setzen: Ob die taz im Netz geliebt oder gehasst wird, sie ist eine unausweichliche Instanz, die man nicht missen möchte.

Die Teilnahme ist sowohl vor Ort im taz-Haus als auch online möglich. Bis zum 23.4. könnt ihr euch über tazlab@taz.de anmelden.

LESEN, BIS DIE SCHWARTE KRACHT

18 UHR

Klasse Termin, bitte vormerken!

Wahre und klasse Lesung: Moderiert vom langjährigen und unbestechlichen Wahrheit-Redaktionsteam Michael Ringel und Harriet Wolff, lesen die Klasse Wahrheit-Autor:innen Corinna Stegemann aus Karlsruhe, Christian Bartel aus der Ex-Bundeskapitale und René Hamann aus Wien. Ein Klasse special guest wird digital dazu geschaltet: Der Irland-Korrespondent und Klasse Kolumnist der Wahrheit, Ralf Sotscheck. Seien Sie dabei, kommen Sie zur taz-Kantine, wenn es wieder heißt: Ridentem dicere verum – lachend die Wahrheit sagen. Klasse, wir freuen uns auf Sie!

ZUKUNFTSGESPRÄCH: VERTEIDIGT KLIMA- POLITIK UNSERE FREIHEIT?

Vizekanzler Robert Habeck im
Kreuzverhör

Robert Habeck, Bundesminister für
Wirtschaft und Klimaschutz

Moderation

Peter Unfried, taz-Chefreporter und
taz-FUTURZWEI-Chefredakteur

9 – 10 UHR

FRIEREN FÜR DIE FREIHEIT

Ein Streitgespräch mit **Luisa Neubauer**
und **Marie-Agnes Strack-Zimmermann**

Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Vorsitzende
des Verteidigungsausschusses des
Deutschen Bundestages, FDP
Luisa Neubauer, Klimaaktivistin

Moderation

Barbara Junge, taz-Chefredakteurin

10 – 11 UHR

WER GEWINNT, WER VERLIERT?

Lars Klingbeil über die Transformation
der Ökonomie

Lars Klingbeil, SPD-Bundesvorsitzender

Moderation

Stefan Reinecke, taz-Korrespondent
Parlamentsbüro

11 – 12 UHR

Seit Robert Habeck Ende 2021 Minister wurde, heißt es nicht mehr Wirtschaftsministerium, sondern „Wirtschaft und Klima“, womit das Problem (Klimakrise) und die Lösung (postfossiles Wirtschaften) so verknüpft werden, wie sie es tatsächlich sind. Erneuerbare Energien und die sozialökologische Transformation müssen Unabhängigkeit von russischem Gas bringen, Wohlstand sichern, Gerechtigkeit voranbringen und geo- und machtpolitische Waffen der EU werden. **Wie soll das alles gehen? Darüber spricht Peter Unfried mit dem Grünen Vizekanzler.**

Verschiebt der Angriffskrieg in der Ukraine jetzt die Prioritäten der Bundesregierung? Wie schützen wir unsere Freiheit am besten: Braucht die Bundeswehr 100 Milliarden Euro oder wären diese besser im Klimaschutz und in die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern investiert? Müssen wir Braunkohle- und Atomkraftwerke nun doch länger am Netz lassen oder ausschließlich auf erneuerbare Energien setzen? Welche Kompromisse müssen wir eingehen, wie viel Kompromisslosigkeit können wir bezahlen? Ein Streitgespräch zwischen Luisa Neubauer und Marie-Agnes Strack-Zimmermann.

Die Ampel will, beschleunigt durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, raus aus den fossilen Energien. Die Ersetzung von Öl, Kohle und Gas durch Sonne und Wind ist einer der tiefgreifendsten Umbauten der Industriegesellschaft seit 150 Jahren. Die SPD hat dieses Programm mit dem optimistischen Etikett „Mehr Fortschritt wagen“, so der Titel des Koalitionsvertrages, versehen. Fortschritt aber hat immer zwiespältige Effekte. In jedem Fortschritt gibt es Verlierer und Gewinner. Die Aufgabe lautet, den Umbau wegen des Klimawandels rasch und aber auch sozial abgefedert anzugehen. Kann die Ampel das?

KLIMA, KLASSE, KRIEG

"Wer soll das bezahlen?
... Wer hat so viel Geld?"

Ulrike Herrmann,
taz-Wirtschaftskorrespondentin

Moderation
Ulrike Winkelmann, taz-Chefredakteurin

12 – 13 UHR

Der Kapitalismus produziert Krisen – immer und immer wieder. Das ist zwar linke Folklore, wird dadurch aber nicht weniger wahr. Eine Wirtschaft, die stetig wächst, verlangt nach immer mehr billiger Energie. Ist die Klimakrise also ein kapitalistischer Nebenwiderspruch? Welchen Anteil hat unser Energiebedarf am Krieg in der Ukraine? Sind CO²-Bepreisung, der Ausbau von Energiespeichern und die Elektrifizierung schon Schritte in Richtung grünes Wachstum? Können wir die Wirtschaft überhaupt weiter wachsen lassen, ohne die Welt zu ruinieren?

KEIN GESPRÄCH ÜBER TISCHTENNISBÄLLE ODER SPEISESALZ

Lehren aus der Pandemie mit
Karl Lauterbach

Karl Lauterbach, Bundesminister für
Gesundheit

Moderierende
Jan Feddersen, taz-Redakteur &
taz-lab-Kurator

13 – 14 UHR

Welle für Welle hat SARS-CoV-2 unsere Gesellschaft erschüttert: ein Gesundheitssystem am Rande des Zusammenbruchs, Corona-Leugner:innen, halbherzige Schutzmaßnahmen und Ziellosigkeit im Angesicht der Krise. Ist Deutschland dadurch gespalten, oder sind wir als Gesellschaft eher näher zusammengerückt? – Diese Fragen stellen sich auch angesichts des menschengemachten Klimawandels und gegenüber einem Krieg mitten in Europa. Wir werden uns mit Krisen weiter beschäftigen müssen, mit Nachbeben, mit dem nächsten Virus. Was können wir heute aus der Pandemie lernen – über eine Politik im Ausnahmezustand?

30 JAHRE TAZ GENOSSENSCHAFT

Wir feiern!

30
Jahre
taz
genossenschaft

14 – 15 UHR

Wir feiern! Seit drei Jahrzehnten ist die taz als Genossenschaft organisiert. 22.000 Mitglieder sichern als Eigentümer:innen Unabhängigkeit und Überleben der taz, und es kommen täglich neue hinzu. Jetzt möchten wir unseren dreißigsten Geburtstag gemeinsam mit Ihnen feiern. Denn besonders im Internetzeitalter ist unabhängiger Journalismus, der den Mächtigen auf die Finger schaut, für die Demokratie existenziell wichtig. Wir haben eine Überraschungsveranstaltung vorbereitet und freuen uns auf Sie!

UNGEKLÄRTE VERHÄLTNISSSE

Die Linkspartei & Russland:
Was nun, **Susanne Hennig-Wellsow**?

Susanne Hennig-Wellsow, Co-Vorsitzende
Der Linken im Bund

Moderation
Jan Feddersen, taz-Redakteur &
taz-lab-Kurator

15 – 16 UHR

Eine Partei ließ so gut nie wie etwas auf das einst bolschewistische Russland, Kernland der Sowjetunion, kommen: die der Linken. Ob Abbau der Menschenrechte, der Demokratie, der Verfolgung von Regierungsgegnern, ob der Krieg gegen Georgien, die militärische Zerstörung Tschetscheniens oder die Invasion auf die Krim: In der Linkspartei fanden und finden sich immer gewichtige Stimmen, die am Ende Schuld und Verantwortung der Nato und der USA zuweisen. Linkspartei-Mitchefin Susanne Hennig-Wellsow übte früh eine Art Selbstkritik an dieser Weltanschauung. Wohin aber wird die Linkspartei gehen? Fragen über Fragen – und Antworten auf dem taz lab 2022.

DIE THEORIE-BEDÜRFTIGKEIT DER GEGENWÄRTIGEN LAGE

Ein Gespräch mit **Harald Welzer**

Harald Welzer, Sozialpsychologe

Moderation
Anastasia Tikhomirova, Journalistin

16 – 17 UHR

Harald Welzer möchte den Inhalt dieser Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt noch nicht preisgeben.

KYJIW IN UNSEREN HERZEN

Was nun? Was tun?

Isabel Schayani, Journalistin
Deniz Yücel, Journalist
Daniel Cohn-Bendit, Publizist, Politiker
und Autor
Jagoda Marinić, Schriftstellerin

Moderation
Jan Feddersen, taz-Redakteur &
taz-lab-Kurator

17.30 – 19 UHR

Die Ukraine liegt in Schutt und Asche. Die Idee von Europa, einer demokratischen Gesellschaft, die sich vom sowjetischen Erbe befreien will – durch den Putinkrieg zerschossen. Ein Land, für das sich viele Linke kaum interessierten, das sich erhoben hat und weiter erhebt, um weiterhin zum freien Teil unseres Kontinents zu gehören. Wie auch immer es um den Krieg des totalitären Russland gegen die Ukraine, gegen Europa steht, welche politischen Schlüsse (noch) weiter gezogen werden müssen, wird zum Schluss des taz labs erörtert. Es gibt womöglich viele Anlässe zur Selbstkritik, in friedenspolitischer- wie auch in klimatransformatischer Hinsicht. Also: Was tun, Europa?

DAMIT KLIMAPOLITIK KONKRET WIRD

Wie viel, bis wann und wie: der Ausbau der erneuerbaren Energien

Nina Scheer, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion
Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen (Bündnis 90/Die Grünen)
Volker Quaschnig, Professor für Regenerative Energiesysteme an der HTW Berlin

Moderation
Martin Unfried, Europa- & Umweltexperte

9 – 10 UHR

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist der Schlüssel zur Dekarbonisierung aller anderen Bereiche. Die Bundesregierung strebt an, dass die Stromgewinnung bis 2030 zu 80 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen kommt. Ist das genug mit Blick auf das 1,5- oder 1,7-Grad-Ziel? Uns geht es um konkrete Zahlen. Wir fragen uns: Welche Technik, wie viele Handwerker und Betriebe brauchen wir für die Produktion und Installation? Wie viele Windturbinen an Land und auf See müssten jedes Jahr dazu gebaut werden? Was liegt in der Hand der Kommunen und was muss in der Bundespolitik passieren? Und was ändert der Angriff Russlands auf die Ukraine?

BOYKOTTIEREN, BANDEN BILDEN, BOMBEN BAUEN

Fürs Klima radikalisieren?

Tadzio Müller, Klimaaktivist & Politologe
Lina Eichler, Aktivistin bei Aufstand der letzten Generation
Dante Davis, Projektleiter LocalsUnited & Bezirksverordneter Lichtenberg für Bündnis 90/Die Grünen
Dina Hamid, Aktivistin Ende Gelände

Moderation
Céline Weimar-Dittmar, taz-Klimaredakteurin

10 – 11 UHR

Seit fast drei Jahren streiken jeden Freitag Millionen von Menschen in Deutschland und auf der ganzen Welt fürs Klima. Getan hat sich noch immer nicht genug. Immer wieder werden jetzt Stimmen laut, die zu mehr Radikalität in der Klimabewegung aufrufen. Doch wie weit dürfen oder müssen Aktivist:innen gehen, um das Klima noch zu retten? Darf man das Förderband eines Braunkohlebaggers zerstören? Ist es sinnvoll, für ein Lebensmittelschutzgesetz Autobahnen lahm zu legen, oder für mehr Klimaschutz in den Hungerstreik zu treten? Und wer hat überhaupt die Mittel und Privilegien, an Protestformen derart teilzunehmen?

WIE WIR ALLE ÖKOS WERDEN

So geht gute Klimakommunikation

Gülcan Nitsch, Geschäftsführerin Yeşil Çember
Thomas Willms, Pädagogischer Mitarbeiter der KJA Wuppertal

Moderation
Nisa Eren, taz-lab-Redakteurin

11 – 12 UHR

Der Diskurs um Klimaschutz und -anpassung wird von einer hauptsächlich mittelständischen, akademischen Blase dominiert. Auch an dieser Stelle wird die ausgrenzende Wirkung von Klassismus sichtbar. Wenn wir über grüne Transformation sprechen, heißt es meist, wir müssten „alle mitnehmen“. In dieser Veranstaltung stellen wir dazu die zentralen Fragen: Worin konkret bestehen Hindernisse der Klimakommunikation? Wie kann man sie überwinden? Wie kann das in der Praxis aussehen? Und wer muss die Verantwortung dafür tragen?

KLARE FAKTENLAGE

Desinformation und Verschwörungsmythen zur Klimakrise

Stefan Rahmstorf, Klimaforscher und Autor
Ingrid Brodnig, Journalistin und Publizistin

Moderation
Nora Belghaus, taz-Redakteurin

12 – 13 UHR

„Der Alarm ist ohrenbetäubend, die Beweislast erdrückend“ – als UN-Generalsekretär António Guterres im Februar 2022 so den IPCC-Report vorstellte, sollte das auch den Letzten unmissverständlich klargemacht haben, dass wir in uns mitten auf dem Weg in die Katastrophe befinden. Doch viele lassen sich von der Faktenlage nicht beeindrucken. Im Gegenteil – sie leugnen sie sogar. Längst ranken sich Verschwörungsmythen um die Klimakrise. Wer sind die Menschen, die über „Klimahysterie“ wettern? Wer steckt hinter der Desinformation? Und welche Folgen hat das für die Akzeptanz von Klimaschutzmaßnahmen?

WAS IST MIT UNSEREN TOMATEN LOS?

Ausbeutungsverhältnisse im Supermarktregal

Shouro Dasgupta, Klima- und Wirtschaftsexperte

Moderation
Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

13 – 14 UHR

Im globalen Süden werden die ökologischen Auswirkungen des Klimawandels am stärksten spürbar sein. Klimagerechtigkeitsbewegungen fordern deshalb einen stärkeren Fokus auf diese Regionen. Doch auch dort sind nicht alle gleichermaßen betroffen, die Belastung ist nicht auf alle Schichten gleich verteilt. Wer emigriert eigentlich wirklich, teils schon heute, aufgrund des Klimawandels? Was passiert mit Regionen, in denen Extremwetter für Massenmigration sorgt? Eine Diskussion über die globale Kontinuität von Klassen- und Ausbeutungsverhältnissen und darüber, was das mit den Tomaten in deutschen Supermarktregalen zu tun hat.

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt

AUTOMOBILINDUSTRIE AUF DEM PRÜFSTAND

Wie gelingt die grüne Transformation?

Witich Roßmann, Vorsitzender DGB-Stadtverband Köln

Moderation
Pascal Beucker, taz-Inlandsredakteur
Anja Krüger, taz-Wirtschaftsredakteurin

14 – 15 UHR

Die Automobilindustrie ist gemessen am Umsatz und mit über 800.000 Beschäftigten der bedeutendste Industriezweig Deutschlands. Zunehmend gerät die Branche in Zeiten der Klimakrise unter Beschuss und bekleckert sich durch Skandale wie die Diesel-Affäre nicht gerade mit Ruhm. Man ist sich einig: Es muss etwas geschehen, die Automobilindustrie muss auf den Prüfstand gestellt werden. Wie zukunftsfähig ist die Branche und wie sind bisherige "grüne" Transformationsprojekte zu bewerten? Und was heißt das für die Zukunftsperspektiven der Arbeiter:innen in der Industrie?

KONSUMLUST OHNE SCHLECHTES GEWISSEN?

Mode, Lifestyle, Gentrifizierung, Greenwashing

Nina Lorenzen, Mitgründerin Fashion Changers
Carmen Maiwald, Journalistin
Burcu Gözet, Forscherin am Wuppertal Institut

Moderation

Clemens Haucap, taz-lab-Redakteur

15 – 16 UHR

Wir konsumieren Mode, Mode, Mode bis zum Umfallen, schmeißen zweimal getragene T-Shirts wegen eines Rotweinflecks weg und kaufen als Ersatz gleich drei neue Oberteile. So jedenfalls der überspitzte Vorwurf vieler Kritiker:innen. Auch deshalb wird als vermeintlich nachhaltige Gegenbewegung zum Fast-Fashion-Boom Second Hand immer beliebter und teurer. Nun sprechen viele von einer "Gentrifizierung" und stellen die angebliche Umweltfreundlichkeit infrage. Alles also nur Greenwashing? Und geht Mode überhaupt nachhaltig, und wenn ja, dann wie? Ist nachhaltige Mode ein Luxusprodukt?

KNOCHENARBEIT UNTER DEM MINDESTLOHN

Rebellion der Saisonarbeiter:innen aus Osteuropa

Tamila Gabaidze, Juristin
Margarete Brugger, Sozialpädagogin
Vladimir Bogoieski, Forscher an der Juristischen Fakultät der Universität Amsterdam

Moderation

Tigran Petrosyan, taz-Redakteur

16 – 17 UHR

Deutschland will Erntehelfer:innen. Doch was, wenn Arbeiter:innen nur die Hälfte des vertraglich zugesicherten Lohns erhalten? Niemand hatte damit gerechnet, dass ausgerechnet Saisonarbeiter:innen aus der Südkaukasusrepublik Georgien in Deutschland rebellieren würden. Doch seit Juni 2021 kämpfen georgische Saisonarbeiter:innen für den ihnen vorenthaltenen Lohn und gegen unmenschliche Arbeitsbedingungen. In Georgien und der Bundesrepublik hoffen sie vor Gericht auf den Erfolg. Es wäre ein erster Sieg, der auch Arbeitskräfte aus Polen und den Balkanstaaten dazu ermutigen könnte, sich endlich zur Wehr zu setzen.

VON BÖSEN SUVs UND SCHRECKLICHEN E-AUTOS

Welche Autos können wir uns noch leisten und wie viele?

Kerstin Haarmann, Bundesvorsitzende des Verkehrsclubs Deutschland
Stefan Möller, Geschäftsführer bei nextmove

Moderation

Martin Unfried, Europa- & Umweltexperte

17 – 18 UHR

In den letzten 30 Jahren forderte die Umweltbewegung, den Autoverkehr konsequent einzudämmen. Doch das Gegenteil ist passiert: Etwa jeder vierte Neuwagen ist heute ein SUV, größere und schwerere Autos liegen also im Trend. E-Autos hin oder her: in Zeiten der Klimakrise ist entscheidend, welches Fahrzeugdesign sich in den nächsten Jahren durchsetzen wird, denn auch jetzt werden weltweit jährlich mehr als 50 Millionen Autos gebaut. Die Frage ist also: Wenn schon Autos, welche und wie viele? Welche Rolle spielt der Autojournalismus? Und welche Möglichkeiten sehen die ökologischen Verkehrsclubs?

GEFÄHRLICHER PROTEST

Klimaaktivismus unter autokratischen Regimen

Hadil Al-Mowafak, Politikwissenschaftlerin und Klimaaktivistin
Xiomara Acevedo, Umweltaktivistin
Howey Ou, Aktivistin

Moderation

Jelena Malkowski, taz-Klimaredakteurin

18 – 19 UHR

Schnelles Handeln gegen die Klimakrise ist notwendig – überall auf der Welt. Klimaaktivist:innen rufen deswegen weltweit und international zu Protesten und Streiks auf der Straße auf. Doch erlauben nicht alle Länder diese Formen des Protests. Was sind die Gefahren, denen sich Aktivist:innen in Ländern mit repressiven, autoritären Regimen stellen müssen? Wie organisieren sich Bewegungen unter diesen Umständen? Wir sprechen mit Aktivist:innen, die abwägen müssen: Sind die Gefahren des Klimawandels oder die Gefahren, die Proteste in ihrem Land mit sich bringen, größer? Was sind ihre Forderungen?

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.



taz panterstiftung

Dialog trotz Krieg!

Um diejenigen zu ermutigen, die sich in ihren Ländern für eine freie Presse einsetzen, unterstützen wir Journalist:innen aus der Ukraine, Russland und Belarus.

Danke für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto der taz Panter Stiftung
GLS-Bank Bochum/ BIC GENODEM1GLS
IBAN DE97 4306 0967 1103 7159 00

www.taz.de/spenden



WÜRFELN FÜR DIE DEMOKRATIE

Bringen Bürgerräte mehr politische Partizipation?

Norbert Kersting, Professor für Vergleichende Politikwissenschaft, Kommunal- & Regionalpolitik
Leon Eckert, Mitglied im Deutschen Bundestag Bündnis 90/Die Grünen

Moderation
Hannes Koch, Journalist

9 – 10 UHR

Seit kurzem werden neue Formen politischer Partizipation ausprobiert, um die repräsentative Demokratie zu stärken. Dazu gehören Bürgerräte, die sowohl auf Bundesebene als auch in Kommunen politische Fragen diskutieren und Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Teilnehmer:innen dieser Räte werden in der Regel ausgelost. So soll ein möglichst repräsentativer Querschnitt der Gesellschaft abgebildet werden. Was sind die Potenziale und Grenzen dieser Form der Bürgerbeteiligung? Was zeigen uns bereits durchgeführte Bürgerräte in Deutschland?

MUSS DAS WIRKLICH SEIN?

Fragestunde mit Claus Weselsky

Claus Weselsky, Bundesvorsitzender der GDL

Moderation
Pascal Beucker, taz-Inlandsredakteur
Anja Krüger, taz-Wirtschaftsredakteurin

10 – 11 UHR

Dieser Mann bringt regelmäßig nahezu die gesamte Republik gegen sich auf: Claus Weselsky führt die Streiks der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) als ihr Bundesvorsitzender an. Im vergangenen Sommer hat die vergleichsweise kleine Gewerkschaft für Tage den gesamten Zugverkehr in Deutschland lahmgelegt. Kritiker:innen warfen Weselsky ein Streben nach Einfluss und Profilierung vor. Sie monierten einen unangebrachten Zeitpunkt der Streiks während der Pandemie und des Bundestagswahlkampfs. Was hat die Streikwelle gebracht? Warum sind Arbeitskämpfe wie diese so wichtig? Eine Fragestunde mit dem wohl bekanntesten Gewerkschafter Deutschlands.

NATURVERBUNDENE VERSCHWÖRUNGS-THEORETIKER

Die Anastasia-Bewegung und was Esoterik mit rechter Landnahme zu tun hat

Laura Schenderlein, Gemeinwesenberaterin beim demos-Institut
Anna Weers, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Amadeu Antonio Stiftung

Moderation
Andreas Speit, Rechtsextremismusexperte

11 – 12 UHR

Die Verbindung von Rechtsextremismus und Umweltschutz hat eine lange Tradition. Vor allem in den letzten Jahren ist zu beobachten, wie sich zunehmend Anhänger:innen völkisch-rechter Ideologien wie der Anastasia-Bewegung abseits staatlicher Strukturen auf dem Land ansiedeln. Sie schaffen Rückzugsräume für das Gedeihen ihrer rechten Ideologie. Über das unterschätzte Gefahrenpotenzial dieser Bewegung sprechen wir mit Laura Schenderlein, die vor Ort Betroffene berät, und Anna Weers von der Amadeu Antonio Stiftung, die sich in ihrer Forschung mit dem Einfluss der Bewegung auseinandersetzt.

WER HAT ANGST VOR OPFERKONKURRENZ?

Antislawismus in Deutschland

Jannis Panagiotidis, Experte für Migrationsgeschichte
Sergej Prokopkin, Jurist & Antidiskriminierungstrainer

Moderation
Erica Zingher, taz-Redakteurin

12 – 13 UHR

Auch weiße Menschen werden in Deutschland Opfer von Rassismus – die aus Osteuropa. Doch gibt es für sie im aktuellen antirassistischen Diskurs kaum Platz. Stattdessen bewegt sich der Diskurs um Rassismus meist ausschließlich in einem schwarz-weiß-binärem Schema. Wie äußert sich antislawischer Rassismus? Wo hat er seinen Ursprung? Und können Betroffene selbst Rassismus reproduzieren? Über die Spezifik des Antislawismus, seine historische Kontinuität in Deutschland und Intersektionen mit anderen Diskriminierungsformen sprechen wir auf dem taz lab.

RADFAHRER:IN SUCHT BETRIEBSRAT

Der Arbeitskampf der Gorillas-Rider

Raphael Kneer, Jurist & Unternehmer
Simon Schaupp, Soziologe
Zeynep Karlıdağ, Ex-Gorillas-Mitarbeiterin

Moderation
Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

13 – 14 UHR

Im Sommer 2021 machten unzählige Gorillas-Mitarbeiter:innen durch Streiks auf sich aufmerksam. Sie kämpften für bessere Arbeitsbedingungen und gegen ihre Ausbeutung. Die Fahrradradier:innen sind zwar umweltfreundlich unterwegs und ermöglichen Lieferungen nach Hause ohne dabei klimaschädlich zu sein, aber zu welchem Preis? Haben sich die Arbeitsverhältnisse inzwischen verbessert oder gibt es einen Status quo, in dem die Arbeiter:innen die ausbeuterischen Verhältnisse akzeptiert haben? Wie können sich Gorillas-Mitarbeiter:innen in Zukunft weiter organisieren?

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

DER SIGNAL-MYTHOS

Sichere Kommunikation mit Messengern

Stefan Mey, IT-Journalist & Autor

Moderation
Raoul Spada, taz-lab-Redakteur

14 – 15 UHR

Ob bei Ende Gelände, Fridays for Future oder der lokalen Antifa-Gruppe – linke Aktivist:innen vernetzen sich gern über Signal. Der legendäre Messenger wird seinem guten Ruf jedoch nicht vollständig gerecht. Bei Signal hat der Mäzen und WhatsApp-Gründer Brian Acton das Sagen. Die Daten laufen über die Rechenzentren von Amazon. Und ein Chat-Profil ist stets mit der Telefonnummer verknüpft, was Signal zu einem Sicherheitsrisiko für die linke Szene macht. Was spricht für und gegen Signal und inwiefern eignen sich andere Messenger wie Threema, Telegram oder Element für politische Arbeit und für private Kommunikation?

PROGRAMMÜBERSICHT TAZ LAB 2022

9
—
00

ZUKUNFTSGESPRÄCH: VERTEIDIGT KLIMAPOLITIK UNSERE FREIHEIT?

Vizekanzler Robert Habeck im Verhör (S.7)
Mainstream | 9.00 Uhr

DAMIT KLIMAPOLITIK KONKRET WIRD

Wie viel, bis wann und wie: der Ausbau
der erneuerbaren Energien (S.10)

Treibhaus | 13.00

WÜRFELN FÜR DIE DEMOKRATIE

Bringen Bürgerräte mehr politische
Partizipation? (S.14)

Leuchtturm | 9.00

FREIE FAHRT!

Schwarzfahren entkriminalisieren (S.21)

Dark Room | 9.00

NEUE PERSPEKTIVEN AUS DER ANTIKE

Was machen Katastrophen
mit Gemeinschaften? (S.24)

Pipeline | 9.00

VERTREIBUNG DURCH KLIMAWANDEL

Extremwetterereignisse als Flucht-
ursache in Westafrika (S.28)

Spiegelsaal | 9.00

10
—
00

FRIEREN FÜR DIE FREIHEIT?

Ein Streitgespräch mit Luisa Neubauer und
Marie-Agnes Strack-Zimmermann (S.7)

Mainstream | 10.00 Uhr

BOYKOTTIEREN, BANDEN BILDEN, BOMBEN BAUEN

Fürs Klima radikalisisieren? (S.10)

Treibhaus | 10.00

MUSS DAS WIRKLICH SEIN?

Fragestunde mit Claus Weselsky (S.14)

Leuchtturm | 10.00 Uhr

KEIN BILDUNGSBÜRGERSCHEISS

Berichte aus dem Klassenzimmer (S.21)

Dark Room | 10.00 Uhr

DIE KRISE ALS NEUER NORMAL- ZUSTAND DER DEMOKRATIE

Sind wir wehrhaft gegen
Falschinformation? (S.25)

Pipeline | 10.00

GRÜNER KOLONIALISMUS

Ein Hoch auf den Naturschutz? (S.28)

Spiegelsaal | 10.00

11
—
00

WER GEWINNT, WER VERLIERT?

Lars Klingbeil über die Transformation
der Ökonomie (S.7)

Mainstream | 11.00

WIE WIR ALLE ÖKOS WERDEN

So geht gute Klimakommunikation (S.10)

Treibhaus | 11.00

NATURVERBUNDENE VER- SCHWÖRUNGSTHEORETIKER

Die Anastasia-Bewegung und was Eso-
terik mit rechter Landnahme zu tun hat (S.14)

Leuchtturm | 11.00

SCHREIBEN UND KLASSE

Drei Autor:innen im Gespräch (S.22)

Dark Room | 11.00

IN BEWEGUNG GESETZT

Ein Gespräch über „gute Lobbyarbeit“ (S.25)

Pipeline | 11.00 Uhr

FÜR WELCHE LINKE KÄMPFEN WIR?

Sören Pellmann und Nina Treu
auf Richtungssuche (S.28)

Spiegelsaal | 11.00 Uhr

12
—
00

KLIMA, KLASSE, KRIEG

"Wer soll das bezahlen?
... Wer hat so viel Geld?" (S.8)

Mainstream | 9.00 Uhr

KLARE FAKTENLAGE

Desinformation und Verschwörungs-
mythen zur Klimakrise (S.11)

Treibhaus | 12.00 Uhr

WER HAT ANGST VOR OPFERKONKURRENZ?

Antislawismus in Deutschland (S.15)

Leuchtturm | 12.00 Uhr

KLIMA, KLASSE, FUSSBALL

Neven Subotić möchte etwas
zurückgeben (S.22)

Dark Room | 12.00 Uhr

RUSSLAND WIRD FREI SEIN

Demokratiebewegung und Zivil-
gesellschaft in Russland (S.25)

Pipeline | 12.00 Uhr

SCHÄMT IHR EUCH DENN NICHT?

Ein Gespräch mit Niko Paech über das
mülmige Gefühl beim Fliegen (S.29)

Spiegelsaal | 12.00 Uhr

13
—
00

KEIN GESPRÄCH ÜBER TISCH- TENNISBÄLLE ODER SPEISESALZ

Lehren aus der Pandemie mit Karl Lauterbach (S.8)

Mainstream | 13.00 Uhr

WAS IST MIT UNSEREN TOMATEN LOS?

Ausbeutungsverhältnisse im
Supermarktregal (S.11)

Treibhaus | 9.00 Uhr

RADFAHRER:IN SUCHT BETRIEBSRAT

Der Arbeitskampf der Gorillas-Rider (S.15)

Leuchtturm | 13.00 Uhr

PROLETARIAT SPRICHT

Wie sieht Klimapolitik „von unten“ aus? (S.8)

Dark Room | 13.00 Uhr

100 MILLIARDEN FÜR DIE FREIHEIT?

Eine neue Sicherheitsordnung in Europa (S.8)

Pipeline | 13.00 Uhr

KEINE ZEIT FÜR KOMPROMISSE?

Carla Reemtsma und Hans
von Storch über Mittelwege (S.29)

Spiegelsaal | 13.00 Uhr

14
—
00

30 JAHRE TAZ GENOSSENSCHAFT

Wir feiern! (S.8)

Mainstream | 14.00 Uhr

AUTOMOBILINDUSTRIE AUF DEM PRÜFSTAND

Wie gelingt die grüne Transformation? (S.11)

Treibhaus | 14.00 Uhr

DER SIGNAL-MYTHOS

Sichere Kommunikation mit Messengern (S.15)

Leuchtturm | 14.00 Uhr

EINE ZWEITE „DIGITAL DIVIDE“

Auf dem Weg in die Zwei-Klassen-
Informationsgesellschaft? (S.23)

Dark Room | 14.00 Uhr

GREENFLATION

Hohe Nachfrage, knappes Angebot (S.26)

Pipeline | 14.00 Uhr

LOW-TECH-KLIMALÖSUNGEN ODER DIE GRÜNE KÜHLANLAGE

Wie wir mit Humus und Begrünung den Planeten retten können (S.29)

Spiegelsaal | 14.00 Uhr

15 UNGEKLÄRTE VERHÄLTNISS

Die Linkspartei & Russland: Was nun, Susanne Hennig-Wellsow? (S.9)

Mainstream | 15.00 Uhr

KONSUMLUST OHNE SCHLECHTES GEWISSEN?

Mode, Lifestyle, Gentrifizierung, Greenwashing (S.12)

Treibhaus | 15.00 Uhr

„GEBT DER LAUSITZ EINE ZUKUNFT!“

Auf der Suche nach dem neuen Wir (S.20)

Leuchtturm | 15.00 Uhr

KINDER, KLASSE, KÄMPFE

Reproduktive Rechte und soziale Ungleichheit (S.23)

Dark Room | 15.00 Uhr

WIE WERDEN WIR ALLE SATT?

Ernährungssicherheit im Angesicht der Krise (S.26)

Pipeline | 15.00 Uhr

WIE WIR WOHNEN WOLLEN

Ein Zukunftsblick auf klimafreundliche Stadtpolitik (S.30)

Spiegelsaal | 15.00 Uhr

16 DIE THEORIE BEDÜRFTIGKEIT DER GEGENWÄRTIGEN LAGE

Ein Gespräch mit Harald Welzer (S.9)

Mainstream | 16.00 Uhr

KNOCHENARBEIT UNTER DEM MINDESTLOHN

Rebellion der Saisonarbeiter:innen aus Osteuropa (S.12)

Treibhaus | 16.00 Uhr

POLITISCHER RESTAURANTBESUCH

Rechnung, bitte: Wie viel kostet ein gutes Gewissen? (S.20)

Leuchtturm | 16.00 Uhr

DIE TEKTONIK DER PLATTE

Was für und gegen schnellen Neubau spricht (S.23)

Dark Room | 16.00 Uhr

DIE WAHRHEIT STIRBT ZUERST

taz Panter Stiftung: Solidarität mit gefährdeten Journalist:innen (S.27)

Pipeline | 16.00 Uhr

ÖKONOMIE DES UKRAINE KRIEGES

Gespräch mit dem Wirtschaftsweisen Achim Truger (S.30)

Spiegelsaal | 16.00 Uhr

VON BÖSEN SUVs UND SCHRECKLICHEN E-AUTOS

Welche Autos können wir uns noch leisten und wie viele? (S.12)

Treibhaus | 17.00 Uhr

RECHTSPOPULISMUS IN DER ARBEITSWELT

Welche Rolle spielen Gewerkschaften? (S.20)

Leuchtturm | 17.00 Uhr

WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT

Armut, Obdachlosigkeit und Klassenfragen (S.24)

Dark Room | 17.00 Uhr

WELTMACHT IN DER (KLIMA)KRISE

Die Rolle der USA auf dem Prüfstand (S.27)

Pipeline | 17.00 Uhr

DER KOHLE AUF DER SPUR

Die Auswirkungen des südafrikanischen Kohlebaus unter der Lupe (S.30)

Spiegelsaal | 17.00 Uhr

17 KYJIW IN UNSEREN HERZEN

Was nun? Was tun? (S.9)

Mainstream | 17.30 Uhr

18 GEFÄHRLICHER PROTEST

Klimaaktivismus unter autokratischen Regimen (S.13)

Treibhaus | 18.00 Uhr

FREIHEIT IM AUSNAHMEZUSTAND

Sind Grundrechtseinschränkungen in Krisen alternativlos? (S.21)

Leuchtturm | 18.00 Uhr

ÖPNV ERLÖSE UNS!

Welche Mobilität brauchen wir im ländlichen Raum? (S.24)

Dark Room | 18.00 Uhr

KLIMA, SICHERHEIT UND MENSCHENRECHTE

Dem Unrecht das Recht entgegenzusetzen (S.31)

Spiegelsaal | 18.00 Uhr

17
00

Krieg und Frieden



Das Dauergespräch zur Zeitenwende

mit **Hedwig Richter, Carlo Masala, Britta Haßelmann** uvm.

Mehr Infos und Zeitplan hier:

taz.de/kriegundfrieden

Klasse



Ein Konzept von Gestern für die Welt von Morgen?

mit Philosoph:innen der Universität Jena.

Mehr Infos und Zeitplan hier:

taz.de/klassenzimmer

GANZTÄGIG IM STREAM

19:00 Uhr

Abschied aus dem Besselpark

Der große Abschluss – das taz-lab-Team blickt auf den Tag zurück.

19:30 Uhr

Ausklang und Musik in der taz Kantine

Tanzen ist ausdrücklich erlaubt. Kommt vorbei und feiert mit uns!

„GEBT DER LAUSITZ EINE ZUKUNFT!“

Auf der Suche nach dem neuen Wir

Lars Katzmarek, Techniker, Referent, Musiker & LEAG-Betriebsrat

Milo Probst, Historiker & Klimaschutzaktivist

Moderation

Adrian Breitling, Journalist

15 – 16 UHR

Die Lausitz lebt von Kohle, nicht von grünen Träumen – mit dem angepeilten Kohleausstieg drohen den Menschen hier Lohnverfall und Abwanderung. "Verdammt, gebt uns 'ne Zukunft, gebt uns 'ne Perspektive, gebt uns endlich Halt", rappt Lars Katzmarek, Betriebsrat und Gewerkschaftler. Suchen wir dafür Gemeinschaft statt Unterschiede! Klima- und Umweltschutz sind soziale Fragen, klar soweit. Aber auch Gewerkschaften müssen Klimaschutz lernen – in einem grundlegend erneuerten Produktionssystem. Welche Allianzen müssen geschmiedet, welche Systeme umgeworfen werden, damit auch der Lausitz eine blühende Zukunft bevorsteht?

POLITISCHER RESTAURANTBESUCH

Rechnung, bitte: Wie viel kostet ein gutes Gewissen?

Micha Schäfer, Chefkoch Nobelhart & Schmutzig

Friederike Gaedke, Koordinatorin von Die Gemeinschaft e.V.

Moderation

Jan Feddersen, taz-Redakteur & taz-lab-Kurator

16 – 17 UHR

Das Nobelhart & Schmutzig, Sternerestaurant in Berlin-Kreuzberg, bezeichnet sich als das politischste Restaurant Deutschlands. Wenn man hier essen geht, kann man sich sicher sein, dass vom Landwirt, der die Kohlrabi produziert, bis zum Kellner, der sie serviert, alle fair bezahlt werden. Das Restaurant ist Mitgründer des Vereins „Die Gemeinschaft“, der sich für eine nachhaltigere Lebensmittelproduktion und die Vernetzung von Land und Stadt einsetzt. Wir sprechen über die politische Pionierarbeit des Restaurants und warum 250 Gramm Butter manchmal 18 Euro kosten.

RECHTSPOPULISMUS IN DER ARBEITSWELT

Welche Rolle spielen Gewerkschaften?

Christiane Benner, zweite Vorsitzende IG Metall

Klaus Dörre, Soziologe

Özay Tarim, Gewerkschaftssekretär ver.di

Moderation

Anja Krüger, taz-Wirtschaftsredakteurin

Pascal Beucker, taz-Redakteur

17 – 18 UHR

Der Aufstieg der Rechten und die Krise der Linken sind nur zwei von vielen Phänomenen, die die Abwendung von Arbeiter:innen weg von fortschrittlichen hin zu reaktionären Strömungen deutlich machen. Warum ist das so? Wie können sich rechtsradikale und neoliberale Parteien wie die AfD europaweit als Vertreter:innen der Bevölkerung profilieren, während linke Parteien oft nur noch aufgrund einer treuen Kernwählerschaft den Einzug in die Parlamente schaffen? Auf der Suche nach Erklärungen und Lösungen wollen wir über die Rolle von Gewerkschaften sprechen und uns fragen, wie sie der Herausforderung Rechtspopulismus in der Arbeitswelt begegnen können.

FREIHEIT IM AUSNAHMEZUSTAND

Sind Grundrechtseinschränkungen in Krisen alternativlos?

Johannes Vogel, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP im Bundestag

Philipp Kohlhöfer, Autor

Moderation

Aaron Gebler, taz-lab-Redakteur

18 – 19 UHR

Ist manchmal kurzfristig weniger Freiheit für langfristig mehr Freiheit notwendig? Nach zwei Jahren Pandemie sind wir in Krisen geschult und Ausnahmezustände gewöhnt. Der Krieg in der Ukraine stellt unsere Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Müssen wir unseren Energieverbrauch limitieren? Welche Einschränkungen nehmen wir in Kauf, um außenpolitisch wirksam zu werden? In Ausnahmezuständen greift der Staat häufig zu Mitteln, die die Freiheitsrechte der Bevölkerung einschränken – ist das alternativlos?

FREIE FAHRT!

Schwarzfahren entkriminalisieren

Arne Semsrott, Journalist & Aktivist

Malena Fröhlich, Mitarbeiterin BUNDjugend

Ulf Buermeyer, Richter, Publizist & Vorsitzender der GFF

Moderation

Anastasia Tikhomirova, Journalistin

9 – 10 UHR

Durchschnittlich gehen pro Jahr 7000 Menschen wegen Schwarzfahrens in den Knast. Den Staat kostet das knapp 40 Millionen Euro. Die Ampel kündigte an, das ticketlose Fahren im öffentlichen Nahverkehr zu entkriminalisieren. Justizverbände begrüßten das Vorhaben, weil die Behörden seit langer Zeit ohnehin nicht mehr mit der Arbeit hinterherkommen. Passiert ist bisher nichts. Unsere Gäste sind sich einig: Fahren ohne Ticket im ÖPNV darf keine Straftat mehr sein! Über Gründe für eine Entkriminalisierung und warum dann nicht plötzlich alle ohne Ticket fahren.

KEIN BILDUNGS-BÜRGERSCHEISS

Berichte aus dem Klassenzimmer

Ronald Rahmig, Vorsitzender der Vereinigung der Leitungen berufsbildender Schulen in Berlin

Pauline Krause, Berufsschülerin

Moderation

Clemens Haucap, taz-lab-Redakteur

10 – 11 UHR

Weil beim Reden über Bildung meist das Gymnasiale im Vordergrund steht, weil das Bildungssystem diejenigen bevorzugt, die eben Theorie affin sind, fragen wir uns: Was ist eigentlich mit denjenigen, die nicht aufs Gymnasium gehen? Was passiert nach den „Aussortierungsakten der Entwertung“? Es kann doch möglich sein, nichtakademische Kompetenzen in der Schule wirklich zu würdigen und zu fördern. Wie schaffen es Berufsschulen, die Lust auf das Lernen (wieder) zu wecken? In dieser Diskussion geht es um Wertschätzung – gerade um die Wertschätzung derer, die den Laden wirklich am Laufen halten.

SCHREIBEN UND KLASSE

Drei Autor:innen im Gespräch

Mareice Kaiser, Journalistin & Autorin
Christian Baron, Journalist & Autor
Katharina Warda, Autorin & Soziologin

Moderierende
Daniel Schulz, taz-Ressortleiter
Reportage & Recherche

11 – 12 UHR

Diese drei Autor:innen eint mehr als bloß ihr Beruf: Ihre Arbeit ist geprägt durch ihre Biografien und ihre Sozialisation in Familien von Nichtakademiker:innen. Mareice Kaiser wuchs als Kind von Arbeiter:innen mit dem Wunsch auf, Journalistin zu werden. Ein Studium konnte sie nicht finanzieren. Journalist und Autor Christian Baron bezeichnet seinen eigenen sozialen Aufstieg als „Ausnahme, die die Regel bestätigt“. Und Katharina Warda setzt sich aus der Perspektive einer Schwarzen ostdeutschen Sozialwissenschaftlerin mit den Themen Rassismus, Klassismus und Ostdeutschland auseinander.

KLIMA, KLASSE, FUSSBALL

Neven Subotić möchte etwas zurückgeben

Neven Subotić, Fußballprofi & Stiftungsleiter

Moderation
Andreas Rüttenauer, taz-Redakteur

12 – 13 UHR

Der moderne Fußball wird vom Geld regiert. Spieler verdienen Millionenbeträge, die dann in Luxuswagen, Uhren oder Flüge mit Privatjets fließen. Dass es Ausnahmen gibt, zeigt Neven Subotić, der unter anderem bei Mainz 05, Borussia Dortmund und Union Berlin Fußball spielte und zweimal deutscher Meister wurde. Schon während seiner aktiven Karriere gründete er eine Stiftung, die Brunnenbauprojekte in Äthiopien durchführt, um Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen. Mit Andreas Rüttenauer spricht er über seine persönliche Entwicklung, Klima, Klasse und die Arbeit seiner Stiftung.

PROLETARIAT SPRICHT

Wie sieht Klimapolitik „von unten“ aus?

Sarah-Lee Heinrich, Bundessprecherin der Grünen Jugend
Melis Yeter, Stellvertretende Landesvorsitzende der Jusos Berlin
Marcel Hopp, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus für die SPD
Filiz Rieboldt, Beamtenanwärterin

Moderation
Cindy Adjei, taz-lab-Redakteurin

13 – 14 UHR

Seit Jahrzehnten reden wir über Klimaschutz: Was kann die Politik tun, wie können wir als Gesellschaft dazu beitragen und wie schnell können wir sein, ohne neue soziale Ungerechtigkeit zu schaffen? Bei all diesen Gesprächen kommen überwiegend Akademiker:innen und Menschen aus der oberen Mittelschicht zu Wort. Diesmal wollen wir den Klassenwechsel wagen und die Sichtweise von Arbeiterkindern hören. Wie wird ein staatlicher Zuschuss für den E-Auto-Kauf gesehen? Wie sieht Klimapolitik eigentlich „von unten“ aus?

EINE ZWEITE „DIGITAL DIVIDE“

Auf dem Weg in die Zwei-Klassen-Informationsgesellschaft?

Götz Grommek, Geschäftsführer von RUMS
Sebastian Esser, Gründer Krautreporter & Steady
Ilija Matusko, Mitarbeiter von taz zahl ich

Moderation
Ehmi Bleßmann, taz-lab-Redakteurin

14 – 15 UHR

Medien erreichen online deutlich mehr Menschen als zuvor, haben aber immer weniger davon. Das Internet stellt die Wirtschaftlichkeit grundsätzlich in Frage. Spenden, Freemium, Paywall – vielfältige Lösungen für ein großes Problem: Nicht alle können sich ein Abo leisten. Geht es gar nicht ohne Paywall und massig Werbung? Und entsteht so eine neue Dimension der sozialen Spaltung? RUMS, Krautreporter und taz sind unterschiedliche Wege gegangen, gleichzeitig eint sie vieles. Im Gespräch werden die Chancen und Möglichkeiten ausgelotet, digitalen Journalismus zu machen – und ihn zu finanzieren.

KINDER, KLASSE, KÄMPFE

Reproduktive Rechte und soziale Ungleichheit

Patricia Hecht, taz-Redakteurin für Geschlechterpolitik
Dinah Riese, taz-Redakteurin Migration und Integration

Moderation
Anne Fromm, taz-Redakteurin im Ressort Reportage und Recherche

15 – 16 UHR

Wer soll in unserer Gesellschaft Kinder bekommen und wer nicht? Wie greifen Staat und Religion in das Recht auf den eigenen Körper ein? Was hat das mit sozialer Ungleichheit zu tun? Jahrhundertlang mussten Frauen für Gott und Vaterland gebären. Doch diese Forderung galt nie allen: Schon früh war es Staat und Gesellschaft ein Anliegen, dass arme Frauen weniger Kinder bekommen. Bis heute ist es vor allem die weiße Akademikerin, die dazu aufgefordert wird, Kinder zu bekommen. Ein Gespräch über die Dimension Klasse im Buch „Selbstbestimmt. Für reproduktive Rechte“ von Gesine Agena, Patricia Hecht und Dinah Riese.

DIE TEKTONIK DER PLATTE

Was für und gegen schnellen Neubau spricht

Jörg Bauer, Vorstandsvorsitzender im Bundesverband Bausysteme e.V.
Jan Große, Architekt
Judith Ottich, Architektin

Moderation
Simone Schmollack, taz.de-Ressortleiterin

16 – 17 UHR

Die Ampelregierung will jährlich 400.000 neue Wohnungen bauen lassen. Dafür hat die neue SPD-Bauministerin Klara Geywitz eine alte Idee: „serielles Bauen“. Anders formuliert: die gute alte Platte. Das wirft Fragen auf: Wie klimafreundlich und sozial verträglich ist der Plattenbau? Kann seriell nur auf der grünen Wiese am Stadtrand und im ländlichen Raum gebaut werden oder auch in schmalen Baulücken in der Innenstadt? Wie verändern sich dadurch Städte und insbesondere die Peripherie? Entstehen neue Satellitenstädte? Verstärkt sich der Pendelverkehr in die Randgebiete?

WOHNEN IST EIN MENSCHENRECHT

Armut, Obdachlosigkeit und Klassenfragen

Gerhard Trabert, Arzt, Professor & Publizist
Susanne Gerull, Expertin für soziale Arbeit & Armut

Moderation
Clemens Haucap, taz-lab-Redakteur

17 – 18 UHR

Die Zahl wohnungsloser Menschen wird deutschlandweit auf über 300.000 geschätzt, wovon 2020 knapp 45.000 Personen obdachlos waren. Dabei ist Wohnen ein Menschenrecht. In einer Industrienation wie Deutschland ist unfreiwillige Obdachlosigkeit inakzeptabel. Wir sprechen deswegen über die Wurzeln des vielschichtigen Problems. Undurchdringliche Strukturen, Arbeitslosigkeit, Armut, Katastrophen – viele Wege führen auf die Straße. Die Lage wird durch Extremwetter, Flucht und Vertreibung nicht besser. Auch der Ukraine-Krieg und die Klimakrise werden insbesondere für Obdachlose spürbar sein. Was muss jetzt passieren?

ÖPNV ERLÖSE UNS!

Welche Mobilität brauchen wir im ländlichen Raum?

Philipp Kosok, Mitarbeiter bei Agora Verkehrswende
Meike Jipp, Expertin für Verkehrsforschung
Sebastian Heilmann, Umweltwissenschaftler

Moderation
Jann-Luca Künßberg, Journalist

18 – 19 UHR

Der öffentliche Nahverkehr im ländlichen Raum hat vielerorts ähnliche Probleme: begrenzte Verfügbarkeit, schlechte Taktung, teure Tickets. Bei der Suche nach Lösungen ist man schnell bei der Daseinsvorsorge. Was kann, was muss eine Kommune leisten, damit ältere Menschen ohne Auto zum Arzt oder Jugendliche zum Sport kommen? Wie viel öffentliche Mobilität ist nötig für soziokulturelle Teilhabe und somit gleichwertige Lebensverhältnisse? Gehen wir einen Schritt zurück und fragen uns, welche Mobilität wir überhaupt brauchen!

NEUE PERSPEKTIVEN AUS DER ANTIKE

Was machen Katastrophen mit Gemeinschaften?

Holger Sonnabend, Professor für Alte Geschichte

Moderation
Aaron Gebler, taz-lab-Redakteur

9 – 10 UHR

Naturkatastrophen verändern Gesellschaften. Sie können bestehende Ängste verstärken und politische Systeme destabilisieren. Im letzten Jahr konnten wir im Ahrtal beobachten, wie die Flut zu Hilfsbereitschaft und Solidarität führte und wie sich die Zivilgesellschaft in kürzester Zeit organisierte. Die Klimakrise wird uns in Zukunft immer wieder vor die Aufgabe stellen, mit solchen Situationen umzugehen. Mit Professor Sonnabend nähern wir uns diesem Thema aus historischer Perspektive und sprechen über Katastrophen und deren Auswirkungen auf Gesellschaften in der Antike: Vulkanausbrüche, Erdbeben, Dürren, Seuchen, Krieg.

DIE KRISE ALS NEUER NORMALZUSTAND DER DEMOKRATIE

Sind wir wehrhaft gegen Falschinformation?

Michael Bang Petersen, Politologe

Moderation
Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

10 – 11 UHR

Pandemie, Klimakatastrophe, Krieg: Was verbindet diese Krisen? Sie bieten einen guten Nährboden für Falschinformationen, die sich schnell verbreiten. Wie können wir damit umgehen? Ist unsere Demokratie wehrhaft gegen Fake News? Und was können wir von der Krisenpolitik der dänischen Regierung während der Corona-Pandemie lernen? Ein unaufgeregtes, faktenbasiertes Panel zu Demokratie, Falschinformation und Krisenbeständigkeit.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

IN BEWEGUNG GESETZT

Ein Gespräch über „gute Lobbyarbeit“

Sven Giegold, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium
Luise Neumann-Cosel, Klimaaktivistin

Moderation
Adrian Breitling, Journalist

11 – 12 UHR

Findet irgendwo auf der Welt eine Krise statt, so kann die nächste Petition dazu nicht weit sein. Eine Unterschrift – Klimawandel beendet. Doch wie wird realpolitisch mit den oftmals vereinfachten Forderungen der Bewegungen umgegangen? Wie wird aus bewegungsorientiertem Aktivismus politisches Handeln? Was passiert, wenn Aktivist:innen in die Politik wechseln? Ist der Wechsel in Machtpositionen der Realpolitik die Lobbyarbeit, die wir für das Klima brauchen?

RUSSLAND WIRD FREI SEIN

Demokratiebewegung und Zivilgesellschaft

Swetlana Gannuschkina, Menschenrechtlerin
Alexander Friedman, Historiker

Moderation
Anastasia Tikhomirova, Journalistin

12 – 13 UHR

Russland war noch nie eine Demokratie, doch seit einigen Jahren nehmen die Repressionen in dem autoritär regierten Land diktatorische Ausmaße an. Oppositionelle werden verfolgt und hinter Gitter gebracht. Demonstrationen sind verboten, zivile Organisationen werden zu ausländischen Agenten erklärt oder gar liquidiert, wie zuletzt Memorial. Seit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine wird jegliche freie Berichterstattung und Protestform verboten und mit drakonischen Mitteln bestraft. Was ist übrig von der russischen Zivilgesellschaft und Demokratiebewegung und welche Zukunft steht ihr bevor?

100 MILLIARDEN FÜR DIE FREIHEIT?

Eine neue Sicherheitsordnung in Europa

Kai Oppermann, Experte für Deutsche Außenpolitik

Jakob Lempp, Experte für internationale Beziehungen

Ulrike Franke, Senior Policy Fellow European Council on Foreign Relations

Moderation

Konstantin Peveling, Forscher am King's College London

13 – 14 UHR

Der Krieg in der Ukraine markiert eine Zeitenwende – auch in der deutschen Verteidigungspolitik. Mit einer enormen Mittelaufstockung soll die Bundeswehr gestärkt werden: Olaf Scholz stellt 100 Milliarden Euro zusätzlich in Aussicht, Christian Lindner bezeichnet dieses Sondervermögen als eine „Investition in die Freiheit“. Welche Auswirkungen hat der Ukraine-Krieg auf die neue deutsche Sicherheitspolitik? Verändert sich jetzt das militärische Kräfteverhältnis auf internationaler Ebene? Und außerdem: Kann eine massive Investition in das Militär ein pazifistisches Freiheitsprojekt sein?

GREENFLATION

Hohe Nachfrage, knappes Angebot

Thilo Bode, Leiter von Foodwatch

Moderation

Simone Schmollack, taz.de-Ressortleiterin

14 – 15 UHR

Steigende Energiepreise bedrohen die globale Ökonomie. Kupfer, Aluminium und Lithium werden teurer, während wir mit CO²-Bepreisung, mit Solar- und Windkraft um die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ringen. Unsere Klimatransformationspolitik kostet Unsummen, mehr noch kostet uns jedoch ein bloßes „Weiter so!“. Unsere halbherzigen Visionen und klimabedingte Extremwetter-Ereignisse erhöhen die Unsicherheit auf den Märkten noch – und alles wird teurer. Mitten in dieser „Greenflation“ gibt es Krieg in Europa. Kurbeln wir die holprige Energiewende jetzt an oder erleben wir den totalen Rollback in Sachen Klimapolitik?

WIE WERDEN WIR ALLE SATT?

Ernährungssicherheit im Angesicht der Krise

Urs Niggli, Agrarwissenschaftler

Xenia Brand, AbL-Referentin für Klimaschutz & artgerechte Tierhaltung

Moderation

Jost Maurin, taz-Redakteur

15 – 16 UHR

Der Krieg hat sich in die lange Liste der Krisen gereiht, die Landwirt:innen direkt bedrohen: Extremwetter, Umweltzerstörung, Flächenspekulation, ein übermächtiger Einzelhandel, agrarpolitische Ziellosigkeit. Wie muss die Landwirtschaft von morgen angesichts von Krieg und Klimawandel aussehen? Brauchen wir nun doch große High-Tech-Maschinen, Gentechnik und großzügig verteilte Pestizide in großindustriellen Agrarbetrieben. Oder bringt uns eine durchökologisierte, kleinbäuerliche Landwirtschaft weiter, ganz frei von Zusatzstoffen und CRISPR-Cas? Es geht um's Ganze: 10 Milliarden Menschen wollen satt werden.

DIE WAHRHEIT STIRBT ZUERST

taz Panter Stiftung: Solidarität mit gefährdeten Journalist:innen

Christian Mihr, Reporter ohne Grenzen

Moderation

Bascha Mika, Journalistin

16 – 17 UHR

„Den zahllosen unterdrückten, inhaftierten oder ins Exil vertriebenen Journalist:innen weltweit muss beigestanden werden.“

Andreas Räber, taz Spender.

Im Krieg ist die Wahrheit das erste Opfer. Wo Autokraten herrschen, werden Medien gleichgeschaltet oder verboten und kritische Berichterstatte:innen verfolgt. Was können wir tun, um gefährdete Journalist:innen weltweit zu unterstützen? Wie kann Zensur umgangen und Öffentlichkeit in repressiven Systemen hergestellt werden? Darüber spricht Bascha Mika, Kuratoriumsmitglied taz Panter Stiftung, mit Christian Mihr von Reporter ohne Grenzen und betroffenen Kolleg:innen aus den Irak- und Afrika-Workshops der Stiftung.

WELTMACHT IN DER (KLIMA)KRISE

Die Rolle der USA auf dem Prüfstand

Jörg Wimalasena, Politischer Korrespondent für WELT

Marce Gutiérrez-Graudins, Aktivistin & Gründerin von Azul

Moderation

Barbara Junge, taz-Chefredakteurin

17 – 18 UHR

Beim Klimawandel muss man natürlich auch auf das Land mit dem weltweit zweitgrößten CO²-Ausstoß schauen: die USA. Präsident Joe Biden steht in Umfragen schlecht da, der Rückhalt in der eigenen Partei schwindet, Klimaschütze:innen sind enttäuscht. Über ein Land, das spätestens seit dem Sturm auf das Kapitol hochtraumatisiert ist und mit einer wachsenden Spaltung zu kämpfen hat. Packen die USA den Klimawandel? Wie schützt man dort die Demokratie? Und wie lange werden die USA noch ihren Ruf als "vorherrschende Weltmacht" aufrechterhalten können? Spoiler: Über Trump müssen wir leider immer noch sprechen.

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.



IST HEUTE DER TAG, AN DEM WIR GEMEINSAM ETWAS INS ROLLEN BRINGEN?

Die taz Genossenschaft feiert ihren 30. Geburtstag. 30 Jahre unabhängiger Journalismus! 30 Jahre Meinungsvielfalt! 30 Jahre Solidarität von fast 22.000 Mitgliedern!

Jetzt ab 500 Euro taz Genoss*in werden.

genossenschaft.taz.de

30
taz Jahre
genossenschaft

VERTREIBUNG DURCH KLIMAWANDEL

Extremwetterereignisse als Fluchtursache in Westafrika

Jamila Akweley Okertchiri, Journalistin
Papa Sow, Humangeograf & Soziologe

Moderation

Christian Jakob, taz-Redakteur im Ressort Reportage & Recherche

9 – 10 UHR

Vom Klimawandel werden momentan und voraussichtlich auch in Zukunft Regionen im globalen Süden überproportional betroffen sein. Dadurch rückte in den vergangenen Jahren der Begriff „Klimaflucht“ weiter in den Fokus. Sollte die Vertreibung aufgrund von Extremwetterereignissen also als Asylgrund etabliert werden? Westafrika wird Expert:innen zufolge in den kommenden Jahren mit immer verheerenderen Wetterlagen konfrontiert, welche das Leben dort erheblich erschweren oder gar unmöglich machen. Erste Anzeichen dafür und Auswirkungen auf die Migration gibt es schon seit langem.

Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

GRÜNER KOLONIALISMUS

Ein Hoch auf den Naturschutz?

Bernhard Gißibl, Historiker
Imeh Ituen, Sozialwissenschaftlerin und Aktivistin

Moderation

Nisa Eren, taz-lab-Redakteurin

10 – 11 UHR

Im Kampf gegen die Klima- und die Biodiversitätskrise ist das Einrichten von Naturschutzgebieten ein gängiges Mittel. Als geeignet gelten „unbesiedelte“ Flächen, wie sie vornehmlich in Afrika und Südamerika vorzufinden sind. Unberührte Natur, die vor dem Menschen geschützt werden muss – ist das nicht eine eurozentrische Vorstellung? Die Umsetzung von Naturschutzanliegen geht oft mit Vertreibungs-, Marginalisierungs- und Militarisierungsprozessen einher. Ein Gespräch über (Dis-)Kontinuitäten kolonialer Machtasymmetrien im Bereich des Naturschutzes.

FÜR WELCHE LINKE KÄMPFEN WIR?

Sören Pellmann und Nina Treu auf Richtungssuche

Sören Pellmann, Mitglied der Bundestagsfraktion Die Linke
Nina Treu, Politikerin Die Linke Sachsen

Moderierende

Anna Lehmann, Leitung des taz-Parlamentsbüros

11 – 12 UHR

Die Erderwärmung steigt, die Energiekosten auch. Die Linke fordert Klimaneutralität bis 2035 - und aktuell eine Mehrwertsteuersenkung auf Gas und Benzin. Wie passt das zusammen? Wie bringt man ambitionierten Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit auf einen Nenner? Das ist eine Frage, über die sich die Linke seit Jahren - zum Teil heftig - streitet. Andere Fragen müssen neu gestellt werden, etwa in der Außenpolitik. Die Linke fordert die Auflösung der Nato und ein System kollektiver Sicherheit unter Einbeziehung Russlands. Doch wie passt eine solche Forderung in eine Zeit, in der Russland Krieg gegen die Ukraine führt?

SCHÄMT IHR EUCH DENN NICHT?

Ein Gespräch mit Niko Paech über das mulmige Gefühl beim Fliegen

Niko Paech, Volkswirt und Umweltökonom

Moderation

Shoko Bethke, taz-Panther-Volontärin
Emmanuel Noglo, taz-lab-Redakteur

12 – 13 UHR

Der Klimawandel ist zweifellos eine Realität. Es herrscht Einigkeit und ein allgemeines Bewusstsein, dass schnell und radikal gehandelt werden muss, um die Folgen möglichst abzdämpfen. Flugreisen werden dabei oft als erste Klimasünde genannt. Fast jede:r kennt das Schamgefühl, das einen beim Verwandtenbesuch im Ausland plagt oder bei einer Urlaubsreise nach Spanien. Ist dieses Schamgefühl in einer Welt mit Klimagipfeln, bei denen notwendige Beschlüsse vertagt werden, zumutbar? Muss das Individuum aufs Fliegen verzichten, wenn es nicht zwingend notwendig ist? Oder doch lieber: Freies Fliegen für alle?

KEINE ZEIT FÜR KOMPROMISSE?

Carla Reemtsma und Hans von Storch über Mittelwege

Carla Reemtsma, Sprecherin von Fridays for Future

Hans von Storch, Klimaforscher und Meteorologe

Moderation

Ruth Lang Fuentes, taz-Panther-Volontärin

13 – 14 UHR

„Ein Kompromiss ist dann vollkommen, wenn alle unzufrieden sind“, soll der französische Politiker Aristide Briand gesagt haben. Knapp einhundert Jahre später scheinen – was die Klimapolitik angeht – alle unzufrieden zu sein. Die Kompromisse fangen aber gerade erst an: Die einen wünschen sich Klimagerechtigkeit, einen radikalen Systemwechsel, die anderen setzen auf neue Technologien und grünes Wachstum. Derweil stuft die EU-Kommission Atomkraft als klimafreundlich ein. Der erste Kompromiss? Was wären vollkommene Kompromisse in der Klimapolitik? Oder geben wir auf, wenn wir bereits jetzt welche eingehen?

LOW-TECH-KLIMALÖSUNGEN ODER DIE GRÜNE KÜHLANLAGE

Wie wir mit Humus und Begrünung den Planeten retten können

Ute Scheub, Journalistin

Moderation

Annette Jensen, Journalistin

14 – 15 UHR

Das Problem: In Form von CO₂ befindet sich zu viel Kohlenstoff in der Luft, im Boden gibt es zu wenig. Die Lösung: Mit global 1 bis 2 Prozent Humusaufbau könnten wir das Klima stabilisieren und gleichzeitig für gesunde Ernten und bessere bäuerliche Einkommen sorgen. Ute Scheub, Buchautorin und Mitbegründerin der taz und ihrer Ökoredaktion, stellt auf diesem Panel hochwirksame Low-Tech-Klimalösungen vor: regenerative Landwirtschaft, Pflanzenkohle, Förderung von Kleinbäuer:innen, Einhaltung eines „planetaren Speiseplans“, Wiederaufforstung und Stadtbegrünungen.

WIE WIR WOHNEN WOLLEN

Ein Zukunftsblick auf klimafreundliche Stadtpolitik

Klaus Englert, Journalist & Autor
Dieter Rink, Experte für Stadtentwicklung
Katalin Gennburg, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus für die Linke

Moderation
Lasse Voß, taz-lab-Redakteur

15 – 16 UHR

In den Großstädten mangelt es an bezahlbarem Wohnraum. Nicht nur die Mieten steigen, sondern auch die Bodenpreise, die Neubau- und Renovierungskosten. Holz, Stahl und andere Baustoffe werden teurer, Handwerker:innen sind rar. Kein Wunder also, dass viele Menschen sich zunehmend um ihr zukünftiges Zuhause sorgen. Eine neue, klimagerechte Stadtpolitik soll das grundsätzlich verändern. Doch gehen Klimaschutz und schnelles Bauen überhaupt zusammen? Wir sprechen darüber, wie wir morgen wohnen wollen – und darüber, welche Herausforderungen der Weg in die klimagerechte Zukunft in dicht bebauten Städten mit sich bringt.

ÖKONOMIE DES UKRAINE-KRIEGES

Gespräch mit dem Wirtschaftsweisen Achim Truger

Achim Truger, Wirtschaftswissenschaftler

Moderation
Ulrike Herrmann,
 taz-Wirtschaftskorrespondentin

16 – 17 UHR

Putins Angriff auf die Ukraine wirft viele Fragen auf, die die Ökonomie und den Kapitalismus berühren. Kann Russland einen Offensivkrieg wirtschaftlich überhaupt durchstehen? Welche Wirkung haben die westlichen Sanktionen? Wäre es eine gute Idee für die EU, ein so armes Land wie die Ukraine aufzunehmen? Wie kann Deutschland unabhängiger von russischer Energie werden? Und was ist mit der Inflation, die vielen Bürger:innen zusetzt?

DER KOHLE AUF DER SPUR

Die Auswirkungen des südafrikanischen Kohleabbaus unter der Lupe

Simone Claar, Politologin
Patrick Bond, Experte für die wirtschaftliche Entwicklung von Afrika

Moderation
Shayna Bhalla, taz-lab-Redakteurin

17 – 18 UHR

Die Klimabewegung ist sich einig, dass der Ausstieg aus der Kohleverbrennung ein essenzieller Schritt für den Schutz von Natur und Menschen ist. Auch Südafrika strebt einen Ausstieg aus dem volkswirtschaftlich relevanten Kohleabbau an. Deutschland und andere Industriestaaten haben dafür ihre Unterstützung angeboten. Auf der Spur der Kohle möchten wir mit unterschiedlichen Expert:innen die Auswirkungen des Kohleabbaus in Südafrika, lokal und global, aufdecken. Wer trägt die Verantwortung? Und wie sehen Lösungsvorschläge aus?

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

KLIMA, SICHERHEIT UND MENSCHENRECHTE

Dem Unrecht das Recht entgegensetzen

Miriam Saage-Maaß, Rechtsanwältin
Michael Werz, Politikwissenschaftler

Moderation
Barbara Junge, Chefredakteurin der taz

18 – 19 UHR

Dem Unrecht das Recht entgegensetzen – das ist das erklärte Ziel und die tägliche Arbeit des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR). Wie die Klimakrise und Sicherheitspolitik zusammenhängen erforscht der Politikwissenschaftler Michael Werz schon seit Jahren: "Bestehende Konflikte können sich durch den Klimawandel weiter verschärfen und im Extremfall zu einem Zusammenbruch von Staatlichkeit beitragen," sagt er. Über Klima, Sicherheit und Menschenrechte diskutieren Miriam Saage-Maaß von der ECCHR und Michael Werz.

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

KLASSENZIMMER

Brennende Barrikaden und ewiggestrige Marxist:innen – das verbinden heute die allermeisten mit dem Begriff „Klasse“. Marx und Engels riechen halt staubig. Doch aktuell erlebt die Rede von Klassen, Klassenherrschaft, Entfremdung und Ideologie auch eine kleine Renaissance.

Vielleicht wurde Das Kapital vorschnell beiseite gelegt. Unter dem Titel „Klasse – ein Konzept von gestern für die Welt von morgen?“ wollen wir die Klassen-Schablone auf aktuelle Schauplätze emanzipatorischer Politik anlegen: Klimawandel, strukturelle Gewalt, Ungleichheit. Holen wir Marx aus der Mottenkiste und machen uns zusammen mit Ihnen ans Werk!

Konzept und Kuration: **Peggy H. Breitenstein, Danilo Gajic, Yann Schosser**

09.00 Uhr KAPITALISMUS Peggy H. Breitenstein, Danilo Gajic, Yann Schosser

09.30 Uhr IDEOLOGIE Peggy H. Breitenstein

10.00 Uhr ENTFREMDUNG Christoph Henning

10.30 Uhr EIGENTUM Yann Schosser

11.00 Uhr KAFFEPAUSE I

11.15 Uhr DEMOKRATIE Danilo Gajic

11.45 Uhr KRISE Daniel Kersting

12.15 Uhr ÖKOMARXISMUS/ NATUR Hans Rackwitz

12.45 Uhr (POST-)WACHSTUM Anna Saave, Corinna Dengler

13.15 Uhr MITTAGSPAUSE

13.45 Uhr SUB-PROLETARIAT / MIGRATION Janina Puder

14.15 Uhr RACE Lillian Cicerchia

14.45 Uhr AUSBEUTUNG Tine Haubner

15.15 Uhr ARBEIT Eva Bockenheimer

15.45 Uhr KAFFEPAUSE II

16.00 Uhr KLASSE Jorin vom Bruch, Helen Akin

16.30 Uhr MULTITUDE Daniel Loick

17.00 Uhr REVOLUTION Max Huschke

17.30-open end GEWALT (ABSCHLUSSGESPRÄCH) Peggy H. Breitenstein, Danilo Gajic, Yann Schosser

Tickets sind bis einschließlich
30.04.2022 erhältlich unter

tazlab.de/tickets



Wir behalten uns geringfügige Programmänderungen vor.
Das aktuelle Programm finden Sie unter **tazlab.de/programm**.

Mehr Infos,
Fragen und Antworten,
sowie das Programm in
digitaler Form gibt es auf

tazlab.de

taz panterpreis



KLIMATIST*IN GESUCHT

Panter Preis 2022:

„Klima für Gerechtigkeit“

Bewerber*innen können sich alle, die z.B.

- Gemeinschaftsgüter wie Wasser oder Wälder schützen
- mit Kampagnen oder neuen Rechtsformen ökosoziales Umverteilen bewirken
- Ländereien vor Spekulation retten
- „Bio-Ernährung für alle“ praktisch umsetzen
- solidarische Formen von Mobilität und Energieversorgung finden

**MIT-
MACHEN!**
Ihr Vorschlag
bis 15.5.2022
[taz.de/
pantersuche](https://taz.de/pantersuche)

Der taz Panter Preis ist ein Projekt der taz Panter Stiftung
und mit zweimal 5.000 Euro dotiert.

taz Panter Stiftung | Panter Preis | Friedrichstr. 21 | 10969 Berlin | panter@taz.de